



Frau
Rita Hug
Gemeinderatspräsidentin
Seestrasse 133
8820 Wädenswil

Wädenswil, 22.März 2021

Interpellation betreffend: Erhalt der Primar- und Mittelstufe im Wädenswiler Berg

Sehr geehrte Frau Präsidentin

Per Video Zoom wurden die Eltern über die bereits beschlossene Schulschliessung auf Sommer 2021 informiert. Die momentane Schülerzahl von 14 Kindern, welche ab August 2021 die 4.Klasse und höher besuchen, sollen auf die umliegenden Schulhäuser verteilt werden. Der Wädenswiler Berg ist sich der privilegierten und zukunftsgerichteten Ausgangslage des Standortes bewusst, gibt es doch keine bodenständigere und naturnähere Schule in ganz Wädenswil.

Die Aussage, dass die Schulschliessung auf das bürgerliche Kostenbewusstsein zurückzuführen sei, lassen wir ohne fundiertes Zahlenmaterial, verbunden mit einer zukunftsgerichteten PSW Gesamtstrategie, nicht gelten.

Zusammen mit den betroffenen Eltern, der IG zum Erhalt der Bergschule (mit bereits über 1000 Unterschriften!), sind wir nicht bereit den Entscheid zu akzeptieren und fordern den Stadtrat auf, zu prüfen, mit welchen Massnahmen die Mittelstufe im Berg erhalten werden kann.

Weiter stellen wir dem Stadtrat folgende Fragen:

- Die Schulpflege fällt die Entscheidung dieser enormen Tragweite, ohne vorgängig weder die Fraktionen, noch die betroffenen Eltern zu informieren. Ist dieses Vorgehen rechtlich korrekt? Falls ja, aufgrund welcher Gesetzesgrundlage?
- Beruht diese überraschende Schulschliessung auf einer PSW-Gesamt-Strategie?
Falls ja: Wie sieht diese aus?
Falls nein: Weshalb liegt keine Gesamt Strategie vor?
- Liegt eine konkrete Kosten-Nutzen- Analyse vor? (z.B. Reduktion Immobilienkosten vs. Kosten für Transporte, Schulbusse, usw.).
Falls ja: Wir bitten um konkrete Zahlen.
Falls nein: Weshalb nicht?

- Im Wädenswiler Berg werden seit Jahren Kinder mit besonderen Bedürfnissen, ehemals Sonderschüler, vom Kindergarten bis zur 6. Primarstufe in sogenannten ISR Klassen (Integrierte Sonderschulung in der Verantwortung der Regelschule) erfolgreich integriert und unterrichtet. Bei der Schliessung der 4.-6. Klasse müssten diese unter Umständen ausserhalb der eigenen PSW platziert werden. Wie hoch sind die Kosten pro Kind und Jahr an einer auswärtigen Schule? (z.B. wie in Meilen oder Unterägeri)
- Aktuell werden im Schulhaus Stocken nur die 1.-3. Primar unterrichtet, das heisst, weitere Infrastruktur (auch Schulbusse) ist vorhanden. Die 14 Kinder aus der Langrütli könnten ebenfalls in der Stocken integriert werden.
Falls nicht: Was spricht dagegen?
- Wurde geprüft, eine Tagesschule ähnlich der Nachbargemeinde Horgen (Arn oder Höchi) einzurichten? Bei diesen Tagesschulen in Horgen bestehen sogar Wartelisten, denn der allgemeine Bedarf nach solchen Strukturen ist am Steigen. Wurde das Bedürfnis in der Gemeinde Wädenswil fundiert abgeklärt?
Falls ja: Bitte um Angabe der Zahlen
Falls nein: Weshalb nicht?
- Wenn Kinder, welche künftig weiter entfernt liegende Schulhäuser mit dem ÖV erreichen müssten und dadurch die Mittagszeit nicht ausreicht, um das Essen zuhause einzunehmen: Wer übernimmt die Kosten für diese Mahlzeiten?
- Gibt es konkrete Pläne für das Schulhaus Langrütli, welches ab dem Sommer 2021 leer stehen wird?
Falls ja: Wie sehen diese aus?
Falls nein: Wie findet dieses Schulhaus Eingang in die Immobilienstrategie der Stadt?

Nebst den vielen offenen Fragen, die sich stellen, halten wir fest, dass den Betroffenen das Gehör nicht gewährt wurde. Dies zeugt unserer Meinung nicht von Wertschätzung gegenüber den betroffenen Bürgern und Steuerzahlern.

Weiter geht es hier um das Wohl von zukünftigen Generationen, welche sich in einer naturbelassenen, natürlichen Umgebung zu wertvollen Mitgliedern unserer Gesellschaft entwickeln könnten. (Im Volksschulgesetz des Kantons, §50, steht explizit der Grundsatz: «Der Schulbetrieb orientiert sich am Wohl der Schülerinnen und Schüler».)

Zudem sind wir klar der Auffassung, dass es für Entscheide einer solch grossen Tragweite eine Gesamtstrategie der Schule Wädenswil braucht. Wir fordern deshalb den Stadtrat auf, hier aktiv zu werden und zu handeln.

Herzlichen Dank im Voraus von allen „Berglern“ und Sympathisanten für eine Gesamtbetrachtung und die entsprechend vorausschauende, offene und wertschätzende Kommunikation.

Sandy Bossert (Sprecherin im Rat)